

Diese Anthologie zur Schoáh ist ein Lesebuch, das es in sich hat. Dahinter steht wie ein Wasserzeichen der Aufschrei des Gedenksteins von Treblinka: "Nie wieder"

Erhard Roy Wiehn, 4/08

Dies ist ein Buch zum Blättern und Verweilen, keines zu raschem Durchlesen. Jede Leserin, jeder Leser wird an unterschiedlichen Zitaten hängen bleiben. Aber gerade damit wird eingelöst, was der ebenfalls zitierte spanische Schriftsteller und Philosoph Manès Sperber so formuliert hat: Erinnern sei eine besondere Form der Liebe zu denen, die ihr Unglück stimmlos gemacht habe. Diese Liebe ist dem Buch anzumerken.

Publik-Forum, 1/09

Erstaunlich, wie ein solch schmaler Band die Augen zu öffnen vermag.

Deutsches Ärzteblatt, 2/09

Sie geht in die Tiefe, die schlichte Geschichte vom Leben und der Ermordung des kleinen fröhlichen Erwin Katz, dazu die vielen Stimmen, in denen Worte für das Erschauern gefunden werden, das uns nie verloren gehen darf, damit wir uns die Widerstandskraft unserer Menschlichkeit erhalten.

Es verlangt beim Lesen immer wieder Innehalten und Beharrlichkeit, um die Zeugnisse in sich wirken zu lassen – und die Gegenüberstellung mit den Stimmen von Tätern, Handlangern und Beschwichtigern auszuhalten.

Aber gerade durch seine verdichtende Gesamtschau verdient das kleine Buch eine große Verbreitung. Man kann aus ihm mehr lernen als aus manchen ausgedehnten Dokumentationen. Und es hilft, an die Notwendigkeit einer andauernden Wachsamkeit zu erinnern.

Horst-Eberhard Richter, 10/09

Einfach ein wunderbares Buch! Nicht nur die Auswahl der Texte, sondern auch ihre thematische Anordnung, die imposante Einleitung und die geleitenden Worte - ganz zu schweigen von der gesinnungsmäßigen Ausrichtung des gesamten Bandes - machen diese Sammlung zu einer einzigartigen Manifestation wahren Gedenkens und humanistischer Weltanschauung. Ganz großen Dank für dieses bedeutende Geschenk, das der Verfasser den bisherigen und künftigen Lesern seines Buches gemacht hat.

Moshe Zuckermann, Tel Aviv, 12/09

In einer einzigartigen Zitatsammlung zeichnet Görg in weitem Bogen die Geschichte der Judenverfolgung, ihrer geistigen Wegbereiter und ihrer Gegner nach. Durch die Auswahl der Zitate treffen Täter und Opfer, Zeitzeugen und analytische Beobachter verschiedener Zeiten aufeinander und treten in einen Dialog. Der Band macht so die Licht- und Schattenseiten deutscher Kultur lebendig und zeigt, wie groß die Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart ist. Die Lektüre macht dem Leser ein ganz besonderes Angebot: Die innere Feigheit zu überwinden und sich einen persönlichen Zugang zu diesem dunkelsten Kapitel europäischer Geschichte zu erarbeiten.

Bündnis für Demokratie und Toleranz –
Gegen Extremismus und Gewalt, 1/10

Dieses Buch ist unglaublich. Schon ein flüchtiger Blick in seine Seiten regt an, mich in sie zu vertiefen, um ihre Weisheit und Inspiration aufzunehmen. Es sind Deutsche wie der Autor, die dem jüdischen Volk Hoffnung geben.

Rebecca Levant, kantonale Solistin, Calgary, Canada, 12/10